

Erfolgreiche Veranstaltung von »Support4Prepress« in Fürth. Daniel Mayerthaler, der Entwickler von Proofyourself, im angeregten Gespräch mit Interessenten.



Rolf Martin, Bernhard Rasche-Remling mit Mitarbeiterin und Jürgen Bühler von »Support4Prepress« sowie Daniel und Kurt Mayerthaler, die Entwickler von Proofyourself, sind mit dem Event zufrieden.

Reger Zuspruch in Fürth für geniale Idee aus der Schweiz

Unlängst war Fürth Ziel vieler Fachleute aus Offset- und Digitaldruckereien sowie aus Agenturen und Verlagen: Proofyourself, ein Workflowsystem, das sich in der Schweiz innerhalb kurzer Zeit etabliert hat, wurde von »Support4Prepress« und dem Hersteller Mayerthaler AG selbst vorgestellt.

Die ca. 30 Teilnehmer wurden in drei Sessions durch einen Vortrag von Daniel Mayerthaler belohnt, der neben den notwendigen Fachinformationen die Entstehungsgeschichte von Proofyourself beleuchtete. In seiner überzeugenden und zugleich unterhaltsamen Art erklärte er die traumhaften Zustände, die in der heutigen Druck- und Medienindustrie durch das PDF-Format Einzug gehalten haben. Es kann ja davon ausgegangen werden, dass fremdgelieferte Dateien im PDF-Standard problemlos in Richtung Druckplatte und von da auf die Druckmaschine geschickt werden können, um dort verkaufbare Drucke zu erzeugen ...

Ja, wenn da nicht:

- ▶ unterschiedliche PDF-Standards wären (PDF 1.2 bis PDF 1.6, PDF X-1A oder PDF X-3);
- ▶ verkapselte Fehler aus früheren Bearbeitungen wären, die kein Prüfprogramm findet;
- ▶ nicht profilierte oder standardisierte Farben enthalten wären;
- ▶ Überdrucken-Einstellungen wären, die der Rip anders interpretiert als der Proof;
- ▶ z. B. 24 Sonderfarben zu viel in den Voreinstellungen wären;
- ▶ usw. usf.

Dafür hat Daniel Mayerthaler nun Proofyourself konzipiert, das er auf Anregung seines Vaters entwickelte, der als Generalunternehmer (Agentur) die vielen Schnittstellen auf dem Weg zur Drucksache satt hatte. Ursprünglich sollte das Programm die Daten schon beim Erzeuger richten, so dass die Druckerei funktionsfähige Daten bekommt. Da aber sehr viele Datenerzeuger in Agenturen und Verlagen 100%ig beratungsresistent zu sein scheinen, zeigten im Verlauf der Zeit vor allem Prepressbetriebe und Druckereien Interesse und kauften das Programm. Jetzt sind schon allein in der Schweiz 50 Programme installiert.

Mayerthaler betonte, dass je früher die Daten analysiert und gerichtet würden, desto besser Kosten und Stress durch Zeitverzug vermieden werden könnten. Und das ist in der heutigen Preissituation Gold wert.

Besonderheiten

Das ist das Besondere an Proofyourself:

- ▶ Daten zu prüfen mit gedrucktem Report als Nachweis von Fehlern oder Mehraufwand zur Vorlage beim Kunden.
- ▶ Optimieren durch teil- oder vollautomatische Fehlerentfernung.

► Proofen im Farbraum der Norm 12647, auch auf Originalpapier (z.B. Zeitung), zu günstigen Seitenpreisen und mit Druckraster.

► Erzeugen normierter PDF-X-3-Dateien (oder X-1a oder Certified PDF).

Um in die Richtung einer 100%-Sicherheit zu gelangen, was die Übereinstimmung des Belichtungsergebnisses mit vorangegangenen Proofs betrifft, wird der Job mit einem im Workflow enthaltenen Harlequin-Rip gerechnet, so dass nahezu alle Eventualitäten für die Endausgabe simuliert werden. Daher erklärt sich auch quasi als Abfallprodukt dieser Konzeption der Rasterproof.

Proofyourself ist in der Lücke zwischen den großen Workflowsystemen und der Datenerzeugung angesiedelt. Deshalb gibt es jetzt schon einige Installationen, wo Proofyourself vor einem großen Ausgabeworkflow eingesetzt wird, um Daten und Farben im Haus und »remote« (beim Kunden oder Partner) in Ordnung zu bringen, um so bessere Voraussetzungen für die weitere Verarbeitung beim Ausschließen, Trappen und Ausgaberippen zu schaffen.

Natürlich kann Proofyourself mit Ausschließprogramm, Trappen und einem Ausgabe-Rip zusammen den Prozess auch komplett abbilden. Jede Produktion ist dabei individuell zu beurteilen, Wirtschaftlichkeit ist immer ein Maßanzug und nicht durch Stangenware zu erreichen.

Die Funktionen des Proofyourself-Systems von der Einknopfbedienung bis zum virtuellen Handling der Arbeitsvorgänge inkl. so einleuchtender »Schalter« wie der eines ICC-Killers oder des Multimedia-Terminators wurden von Daniel Mayerthaler am System vorgeführt.

Alle vorhandenen Ausgabegeräte unterschiedlicher Marken erzeugten einen für das Fachpublikum erstaunlich konsistenten Rasterproof.

Das Gesamtsystem bewirkt erhebliche Kostenvorteile für Agenturen, Verlage, Vorstufenbetriebe und Druckereien. Wobei die Beteiligten auch über Remote-Proof verbunden sein können, der unter Einsatz farbstabiler Drucker und cleverer Datentransferlösungen große Flexibilität und Kostenersparnis bedeutet. Die weiteren Gründe für die Kostenreduzierung liegen darin:

► Kurze Installationszeit durch Vorkonfiguration.

► Kurze Einarbeitungszeit, volle Produktion ist nach einem Tag möglich. (Aus vorkonfigurierten Arbeitsvorgängen werden nur die benötigten als Funktionsordner – Hotfolder – auf die Oberfläche gelegt).

► Dem Kunden gegenüber beweisbarer Mehraufwand durch gedruckten Report.

► Maximale Produktionssicherheit durch Simulation der Ausgabe mit Druckraster.

► Günstige Profilierung (bis zu 60 Ausgabegeräte) aller Geräte und Bildschirme mit Color-Lines.

► Standard-Farbproofen in Übergröße A3 mit extrem günstigen Betriebskosten durch günstige Anschaffungs-, Material- und Kalibrierungskosten.

Die Teilnehmer prophezeiten Proofyourself eine gute Zukunft auch in Deutschland – oder wie ein Teilnehmer sagte: »Es passt genau in heutige Produktionsumgebungen, es schafft wieder Vertrauen in die Produktion mit »wildem« Daten unterschiedlicher Quellen!«

Jürgen Bühler

Druckspiegel

präsentiert exklusiv:
Supplier-Guide 2006

Wer bietet was ...
für die Druck- und
Medienindustrie?



Grafische Zulieferbetriebe
empfehlen hier ihre
Produkte und Leistungen!

Ein einzigartiger Werbeträger

- im handlichen DIN-A5-Format
- in deutscher und englischer Sprache (2 Ausgaben)
deutsche Ausgabe: Januar 2006
englische Ausgabe: zur IPEX 2006
- Auflage:
insgesamt 18 000 Exemplare
- Zielgruppe:
Entscheider und Anwender der Druckbranche
- 1 Jahr lang
hohe Anzeigenbeachtung

Empfehlen auch Sie
kostengünstig Ihre
Leistungen und Produkte!

Gern informieren wir Sie näher:
anzeigen.ds@kepplermediengruppe.de
oder Tel. (06104) 606-370/377/319

Druckspiegel

www.druckspiegel.de

»Support4Prepress« übernimmt Vertrieb von Proofyourself in Deutschland

Mit Veranstaltungen in Stuttgart und Fürth startete in diesem Jahr der Deutschland-Vertrieb für die Schweizer Software Proofyourself. Die Themen Remote-Proof, Raster-Proof, Datenanalyse mit Fehlerprotokoll und Ausgabesimulation sowie Automatisierung und farbverbindlicher Proof (ISO 12647) auf bis zu 60 Ausgabegeräten stoßen auch hierzulande auf reges Interesse, wenn das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt. In der Schweiz bereits in über 50 Betrieben im Einsatz, steht nun mit »Support4Prepress« ein Ansprech-

partner für den deutschen Markt zur Verfügung. Dieser Zusammenschluss von Fachleuten der Druckindustrie widmet sich besonders in Agenturen, Prepress-Abteilungen und Vorstufenbetrieben den Kostenfallen bei der Datenannahme und -bearbeitung sowie im farbverbindlichen Proof und beim Datentransfer. Durch Wissenstransfer, Training und mit Hilfe cleverer Programmwerkzeuge werde so verlorenes Potenzial in der Vorstufe wieder geweckt. Informationen: info@support4prepress.de.